

→ Warum Rettungshunde?

Die Suche nach verschütteten oder vermissten Personen ist ein Wettlauf mit der Zeit. Je schneller sie gefunden werden, desto größer ist auch die Überlebenschance.

Die Verwendung technischer Geräte bei der Suche setzt Bedingungen voraus, die im Einsatz oft nicht oder nur eingeschränkt gegeben sind.

Rettungshunde dagegen

- sind in fast jeder Situation und ohne große Vorbereitungen einsetzbar
- wittern mit ihrer feinen Nase Menschen noch unter fünf Meter hohen Trümmern und auf große Entfernung, im Dunkeln und in unübersichtlichem Gelände
- finden auch Opfer, die sich nicht durch Klopfen oder Rufen bemerkbar machen
- sind leichter und können daher Trümmer absuchen, ehe sie für Menschen gefahrlos zu betreten sind, und verkürzen so die Zeit der Rettung.



→ Warum Rettungshunde im THW?

Das technische Hilfswerk hilft seit Jahren in Katastrophen- und Unglücksfällen auf der ganzen Welt. Es verfügt über die dazu notwendige Ausrüstung und die geschulten Spezialisten.

Bei Erdbeben, Explosionen, Flugzeugabstürzen, Erdbeben usw. verschüttete Opfer können erst gerettet oder geborgen werden, wenn sie gefunden sind. Das THW hat im ganzen Bundesgebiet deshalb Fachgruppen eingerichtet, die außer den Rettungshunden auch zusätzlich über technische Ortungsgeräte verfügen. Diese werden im Bedarfsfall unterstützend und bei der Suche eingesetzt.



Jedes Rettungshundeteam (Mensch und Hund) ist durch eine Spezialausbildung intensiv für den Einsatzfall vorbereitet. Unsere Hunde spüren schnell und zuverlässig verschüttete und vermisste Personen auf und ermöglichen so rechtzeitige gezielte Rettungsmaßnahmen.

→ Ausbildung durch Spiel

Wir bauen unsere Hunde ohne Druck über das Spiel auf. Das Spiel macht den Hunden nicht nur viel Freude, es ist für sie sogar lebenswichtig. Im Spiel entdecken sie ihre Umwelt, setzen sich mit neuen Erfahrungen auseinander und testen ihre Fähigkeiten. Spielerisch erproben sie die Rangordnung im Rudel und machen sich mit ihren Aufgaben vertraut.

Das Spiel ist daher auch für den Rudelführer Mensch eine ideale Basis, um seinem Hund die Grundbegriffe der Erziehung zu vermitteln und gleichzeitig eine enge Bindung zwischen Mensch und Hund zu schaffen.

Spiel ist nicht gleich Spiel:

- In Zerr- und Beißspielen lernt der Hund mit dem Menschen und nicht mit dem Spielzeug zu spielen.
- Im spielerischen Kräftemessen kann das Selbstbewusstsein des Hundes gestärkt werden.
- Erwünschtes Verhalten kann durch Spiel bestätigt werden und am Ende steht der einsatzfähige Rettungshund.



→ Warum sprechen wir vom Rettungshundeteam?

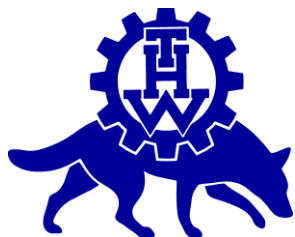
Hervorragende Suchergebnisse sind nur zu erreichen, wenn Mensch und Hund ein gut eingespieltes Team bilden.

Grundlage bildet das gegenseitige Vertrauen. regelmäßiges Training und das gemeinsame Spiel schaffen eine enge Bindung.



Haben Sie Interesse?

Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei!



→ Wo bekomme ich Auskunft?

Allgemeine Informationen auf unserer Internetseite unter <http://www.thw-viersen.de>

Gezielte Fragen stellen Sie am besten direkt per Email unter info@thw-viersen.de oder besuchen Sie uns doch einfach einmal persönlich und nehmen an einem Trainingstag teil.

→ Wie alarmiere ich das THW?

Unser Ortsverband ist 24 Stunden am Tag erreichbar unter:

02162 / 13551

Bitte haben Sie Geduld – Weiterleitung auf Mobilfunk.

Unsere Postanschrift lautet:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Ortsverband Viersen
Robend 143
D-41748 Viersen

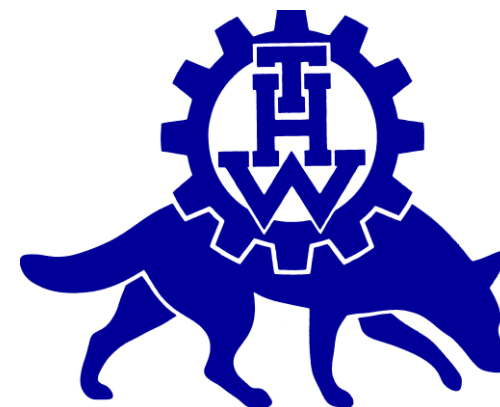
Telefon: (+49) 02162 / 13551
Fax: (+49) 02162 / 358796
Email: info@thw-viersen.de

Homepage : <http://www.thw-viersen.de>



Technisches Hilfswerk

Ortsverband Viersen



Fachgruppe

ORTUNG

Infolyer

Rettungshunde